

Schulfriedens- gipfel

Sa, 18.1.25
10-15 Uhr

GEW | Rothenbaumchaussee 15
mit Schüler*innen, Eltern,
und Lehrkräften

Für eine inklusive,
gesunde und
demokratische Schule

Die Linke

Fraktion Hamburg

In Kooperation mit:

GEST Hamburg
Gemeinschaft der Elternräte an
Stadtteilschulen in Hamburg



Verband für Stadtteilschulen

GGG HH
Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.



Das Hamburger Zwei-Säulen-Modell hat in der Vergangenheit für Sicherheit und Verbindlichkeit an Hamburger Schulen gesorgt. Diese Sicherheit ist die Basis für die positive Entwicklung unserer Schulen im Vergleich zu anderen Bundesländern.

Doch die Schwäche des auslaufenden Schulstrukturfriedens ist, dass viele heiße Eisen der Bildungspolitik nicht angesprochen oder demokratisch diskutiert werden konnten. Brennende Themen wie Inklusion und Bildungspläne harren der wesentlichen Weiterentwicklung.

Ein echter Schulfrieden bedeutet für uns, die Schulen vom Kind aus zu entwerfen – mit dem festen Willen zu demokratischem und sozialem Engagement.

Eine Schule, die endlich die Kinder ins Zentrum stellt, ist demokratisch organisiert. Sie ist inklusiv und gerecht für Schüler*innen und Lehrer*innen. Sie macht Freude und fördert Leistung, Gesundheit und Verantwortungsübernahme.

Wer sich ehrlich macht und die Erkenntnisse der Bildungswissenschaft beachtet, erkennt, dass wir zwingend Veränderungen zur Verbesserung der Schulstruktur und -kultur brauchen. Denn die Veränderung ist kein Selbstzweck, sondern ermöglicht erst die notwendigen Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse. Darum möchten wir einen neuen Schulfrieden anregen, der Schule gut und gerecht für alle gestaltet und den alle Beteiligten gemeinsam ausarbeiten. Einen Schulfrieden für die Schüler*innen, statt einen für die Politik.

Unsere Forderungen

Inklusive und integrative Schule

- Verantwortungsübernahme ALLER weiterführenden Schulen für den individuellen Lernweg ihrer Schüler*innen
- Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung gemäß Artikel 7 der UN-Behindertenrechtskonvention vollumfänglich und inklusiv garantieren

Gerechte und gesunde Schule

- Ganztagschulen in einem ganzheitlichen Sinn von An- und Entspannung organisieren
- Abschaffung schulbedingter Kosten für Eltern (u.a. kostenloses Essen, Trinken, Hygieneartikel, elektronische Geräte, Internet, Materialkosten,...)

Demokratische und partizipatorische Schule

- Ein echter Schulfrieden muss mit demokratischer Beteiligung von Schüler*innen gemäß Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention, Lehrenden und Eltern geschlossen werden
- Unterrichtsentwicklung mit einer Stärkung der individuellen Kompetenzen der Schüler*innen

Zukunftsfähige und zielorientierte Schule

- Orientierung der Lehrer*innenausbildung und des Unterrichts an den individuellen Kompetenzen und future skills der Schüler*innen
- Weiterentwicklung des Modells „Campusschule“ hin zu einer „Schule im Stadtteil“, inklusiv, von der Kita aus aufbauend, in Kooperation mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Zeitplan

10.00 Uhr	Beginn
10.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Workshops
11.00 Uhr	Workshops (Runde 1)
12.15 Uhr	Mittagspause
13.15 Uhr	Workshops (Runde 2)
14.30 Uhr	Abschlussrunde und Austausch
15.30 Uhr	Ende

Workshops

- Workshop 1: **Inklusive und integrative Schule**
mit Dr. Angela Ehlers (Verband Sonderpädagogik) und
Kerrin Stumpf (Leben mit Behinderung)
- Workshop 2: **Gerechte und gesunde Schule**
mit Bodo Haß (GEW) und Torsten Schütt (GEST)
- Workshop 3: **Demokratische und partizipatorische Schule**
mit Eltern und Schüler*innen
- Workshop 4: **Zukunftsfähige und zielorientierte Schule**
mit Michael Kraft (Vorstand ggg) und dem Fachschaftsrat
Lehramt an allgemeinbildenden Schulen der UHH